

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig Fernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet

Nummer 16

Leipzig, 15. August 1910

17. Jahrgang

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).

„Ich denke mir das schrecklich, eine Reise in Gesellschaft vieler mir völlig fremder Menschen unternehmen zu müssen,“ sagte mir auf der Rückreise ein jüngerer Mann, mit dem ich über unsere

Schwarzwaldfahrt

ins Gespräch gekommen war. — Ach hätte er dabei sein

und sicher ist darunter nicht einer, der die Fahrt bereut hätte, oder sich über eine Disharmonie beklagen könnte. Die lebhafteste fachliche Anteilnahme an dem Ziel unserer Fahrt war das Band, welches alle Teilnehmer schnell verknüpfte und zusammenhielt. Der Schwarzwald und seine Uhrenstädte jedoch waren der Magnet, der eine über unsere



Die Teilnehmer an der Schwarzwaldfahrt.

können, sein Urteil wäre wohl in das Gegenteil umgeschlagen. Herrlich war es in unserer Gesellschaft, trotzdem sie in Bezug auf die Herkunftsorte der Teilnehmer als bunt zusammen gewürfelt bezeichnet werden konnte. Bayern, Hessen, Elsässer, Mecklenburger, Sachsen, Schlesier, Rheinländer, Thüringer und Württemberger, aus dem Osten, Westen, Süden und Norden des Reiches, Kleinstädter und Großstädter waren 8 Tage eng beisammen

Erwartungen hinaus zahlreiche Schar von Kollegen anzog. Die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit aber mit der wir von allen Fabrikanten, die wir besuchen konnten, aufgenommen wurden, sind die Ursache gewesen, daß wir die ganze, oft anstrengende Reise als einen einzigen Genuß bezeichnen dürfen.

Unseren Dank dafür in Worte zu fassen, soll, nachdem es mündlich geschehen ist, noch brieflich versucht werden.